

bei. Zum Vertrauensmann wurde Koll. Tornow gewählt, als Schriftführer Herr Klinke. Als I. Vorsitzender fungirte Koll. Scharf, als II. Vorsitzender Koll. Gündel, beide waren zuvor als Einberufer thätig gewesen, und Koll. Freygang hatte, wie schon bemerkt, das Referat für diesen Abend übernommen; er führte die übernommene Aufgabe sehr gut zum Ziele. — Nach Schluss einer lebhaften Debatte, an welcher sich auch einige Meister betheiligt hatten, rief Koll. Freygang noch den Kollegen das Dichterwort ins Gedächtniss: „Immer strebe zum Ganzen, und kannst du ein Ganzes nicht sein, als dienendes Glied schliess an ein Ganzes dich an!“ Es solle jeder Einzelne an dem grossen Uhrwerk des Verbandes ein Rad sein.

Redner ermahnte zum Schlusse die Kollegen: niemals von dem gesetzlichen Wege abzuweichen, und nicht einer Farbe zuzustreben, die jetzt grell in die Welt hereingleuchtet. — Mit einem Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland wurde die vom besten Verlaufe gekrönte Versammlung geschlossen.

Literatur.

Johannes Pritzlaff: „Der Goldschmied“.

Soeben erschien im Verlag von Herm. Schlag, Leipzig, die III. bedeutend vervollkommnete Auflage des praktischen Hand- und Hilfsbuches für Juweliere, Gold- und Silberschmiede von Pritzlaff; 132 Seiten Oktav. Preis broschirt 2,50 Mk., gebunden 3 Mk., bei freier Zusendung vom Verleger.

Diese neue Bearbeitung ist das Ergebniss einer Preisausschreibung, verbunden mit genauer Durchsicht von Seiten eines Chemikers und einiger Goldschmiede. Aus der grossen Zahl von Rezepten und Fachartikeln, welche das kleine Werk enthält, folgen hier die Namen einiger Ueberschriften, die zugleich eine Uebersicht über die Mannigfaltigkeit des Inhalts geben: Ausführliches über Edel- und unedle Metalle, Werthverhältnisse des Goldes und Silbers an und für sich und als Geld, Goldlegirung, farbige Legirungen (à quatre couleurs), Silberlegirungen, Legirungs-Rechnungen verschiedener Art, vom Schmelzen des Goldes und des Silbers und deren Legirungen, vom Giessen der Barren und Zaine, Schmelzen der Feilung, Abtreiben (Reinigung) des Goldes und Silbers, Schmelzen und Abtreiben des Guldisch (Brettkrätze), Behandlung des Schlicfs und des Waschwasserschlammes, verschiedene Arten der Scheidung des Goldes und Silbers, Gold-, Silber- und Zinnlothe, Hartlöthen, Weichlöthen, Streu-Borax, Löthwasser, Schleifen und Poliren des Goldes und des Silbers, Polirroth und Tripel, Putzmittel für polirtes Gold und Silber, für Reparaturen und für gefärbtes Gold, Färben des Goldes, Mattbürsten des gefärbten Goldes, Weissieden des Silbers, Mattsieden des Silbers, Mattbürsten des gesottenen Silbers, Feuervergoldung, Glühwachs, Kontakt-Vergoldung und -Versilberung, Emailliren, Giessen, Double-Blech, Gelbbrenne, Goldfirnis für Messing, Corallen-Kitt, Perlen zu waschen etc. etc. Den Schluss des Werkes bilden Feingehalts- und Legirungs-Tabellen.

Verschiedenes.

Lebensrettung durch eine Taschenuhr. Fürst Bismarck erzählte mit grosser Freude den New Yorker Independent-Schützen, welche ihn in Friedrichsruh besuchten, wie wunderbar sein Sohn Herbert im französischen Kriege durch eine grosse Taschenuhr, die er ihm geschenkt hatte, gerettet

worden sei. Ein Schuss hätte direkt das Herz durchbohrt, wenn er nicht an dieser Uhr abgeprallt wäre. Graf Herbert habe diese Uhr, welche noch die Sekunde zeige, in welcher der Schuss sie traf, aufbewahrt.

Einführung einer einheitlichen Eisenbahnzeit in Deutschland. Der Verein Deutscher Eisenbahnverwaltungen wird am 30. Juli in Dresden zusammentreten, um über die Einführung einer einheitlichen Eisenbahnzeit zu berathen. Es wird vorgeschlagen, das Stunden-Zonensystem auf den Eisenbahnen einzuführen, und zwar in der Weise, dass für einen überwiegenden Theil des Vereinsgebietes als einheitliche Zeit die mittlere Zeit des 15 Grad östlich von Greenwich liegenden Meridians Geltung habe. Die Kommission spricht sich für diese Anträge aus, schlägt deren allgemeine Einführung vor und wird auch empfehlen, dass im bürgerlichen Leben diese Einrichtung überall eingeführt werde.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. Die diesjährigen Sommerferien beginnen am 19. Juli und endigen am 4. August.

Frage- und Antwortkasten.

255. Woher kommt das sogenannte Schmieren beim Feilen von Eisen, Kupfer etc., bzw. wie ist dem abzuwehren? R. G. in L.
 256. Wie erlangt man bei Messingrädern eine rissfreie Politur, wie solche bei neuen Uhren sich befindet, ohne dass die Kanten stumpf werden? R. G. in L.
 257. Hat das Dünnerfeilen der letzten Räder einer Taschenuhr, besonders des Sekundenrades zur Folge, dass die Uhr einen flatteren Gang macht; inwiefern geschieht dies? J. N. in W.
 258. Welche Fabrik liefert gepresste Messingringe auf Zifferblättern für Uhren? W. in H.
 259. Wer fabrizirt Stahlanker für Wanduhren gut und billig? W. in H.

Zur Frage 243. (Zangen für Federhaken.)

Der Herr Fragesteller erhält derlei Zangen zur Anfertigung der Federhaken (soll richtiger heissen Federhaushaken) bei den Herren Ernst Holzweissig Nachfolger, Uhren- und Fourniturenhandlung in Leipzig, Reichsstrasse 23 in feinsten Qualität. B. Morgóssy in Neusatz (Ungarn).

Zur Frage 253. (Entmagnetisiren von Uhrtheilen.)

Mit einem rotirenden Magneten, 18 qmm stark und 150 mm lang, zwischen 2 Messingpfeilern laufend, habe ich gute Erfolge erzielt. Ich habe damit eine gold. Cyl.-Damenuhr und eine silb. Ankeruhr entmagnetisirt, ohne solche aus dem Gehäuse zu nehmen, welche wieder sehr gut gehen. Dieselben waren so sehr magnetisch, dass sie gar nicht mehr gingen. An der Ankeruhr drehte sich nach Entfernung des Ankers das Ankerrad mit der Bewegung der Unruhe. (Die Uhr kam in die Nähe einer Dynamomaschine.) Bei der Probe mit der Magnetnadel zeigte sich allerdings noch eine kleine Spur von Magnetismus, der aber wohl in der Feder geblieben ist, die Gänge etc. waren frei davon. Ich benutzte dazu ein Fassschwungrad von 58 cm Durchmesser, bei einer Rolle von 3,4 cm = 1317 Umdrehungen. Man hält die Uhr nahe an die Enden des Magnets und geht bei steigender Geschwindigkeit der Umdrehungen langsam rückwärts. Bei mehrmaliger Wiederholung wird der Erfolg nicht ausbleiben. A. Bartholome, Göppingen.

Stellen-Nachweis.

Für Mitglieder des Central-Verbandes und für Stellensuchende frei, für Nichtmitglieder 20 Pfennige die Zeile, wenn die Inserat-Aufgabe den ausdrücklichen Vermerk trägt: **für den Stellen-Nachweis.**

Gehilfen werden verlangt:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
1494	F. Hoffmann	Herford	sofort.
1495	Wilh. Böger	Giessen	bald.
—	N. M. 856	„Invalidendank“ Dresden	bald.
1498	Adolph Schmidt	Berneck (Bayern)	sofort.
1500	C. Freitag, Uhrmacher	Erfurt	1. August.
1503	A. H. Reissle, Hofuhrm.	Altenburg, S.-A.	bald.
1504	Karl Schifferdecker	Zittau	sofort.
—	F. W. Meyer	Iserlohn	15. August.
1507	Jul. Gläser	Merseburg a. S.	bald.
1508	Wilhelm Thalemann	Wurzen bei Leipzig	bald.
1509	Leipzig 586 (Reis. ges.)	Exped. d. Blattes, Halle a. S.	bald.
1510	B. Döring	Nordhausen	sofort.
1511	A. Bresson, horloger	Nymwegen, Holland	sofort.
1512	H. Rolke, Uhrmacher	Waldenburg, Schlesien	sofort.
1515	C. A. Staberow	Finsterwalde, Langestr. 19	bald.
—	Gg. Otto Rus	Wiesbaden	sofort.

Gehilfen suchen Stellung:

Nr. des betr. Inserats	Name	Adresse	Datum des Eintritts
1502	N. N. 558 (Verkäufer)	Exped. d. Bl. in Halle a. S.	bald.
1506	F. W. Meyer	Iserlohn	1. August.
1514	S. W.	Uhrm. Lindner, Schweinfurt	1. od. 15. Aug.
1518	F. B. 100	Tuchel, W.-Pr., postlagernd	sofort.

Lehrlinge werden verlangt:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
—	Urania	Glashütte	bald.